



# Kommentiertes Veranstungsverzeichnis für den Masterstudiengang Psychologie



Wintersemester 2018/19

Liebe Studierende,

in diesem Heft finden Sie die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen für den Masterstudiengang Psychologie im Wintersemester 2018/19. Die Veranstaltungskommentare sind jeweils nach den Modulen sortiert aufgeführt.

In diesem Semester werden Lehrveranstaltungen in den folgenden Modulen angeboten:

Die Pflichtmodule:

- A Prävention und Rehabilitation
- B Klinische Psychologie und Psychotherapie

Die Wahlpflichtmodule:

- C1 Emotionsforschung
- C2 Kognition und Handeln
- C3 Klinische Neurowissenschaften

Des Weiteren findet dienstags, von 18.00 - 20.00 Uhr das *Kolloquium des Instituts für Psychologie* statt. Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des Instituts; auf die aktuellen Vorträge wird jeweils per Aushang hingewiesen.

Hier finden Sie Erläuterungen zu den Raumangaben:

- 301, 314, 401 Seminarräume, Franz-Mehring-Straße 47
- HS 1 Hörsaal Psychologie, Franz-Mehring-Straße 48, Eingang 1
- 24 Seminarraum, Blumstraße 13
- BDH-Klinik Vortragsraum Tagesklinik der BDH-Klinik (F008), Karl-Liebknecht-Ring 26A

Der Beginn der Lehrveranstaltungen ist den Kommentaren zu entnehmen. Die Veranstaltungen beginnen im Allgemeinen c. t. (d. h. 15 Minuten nach der vollen Stunde).

Aktualisierungen und Änderungen finden Sie auf der Homepage des Instituts unter Studium/Vorlesungsverzeichnis

<https://psychologie.uni-greifswald.de/studium-und-lehre/lehrveranstaltungen/lehrveranstaltungen>

und auf den Seiten des Selbstbedienungsportals

<http://his.uni-greifswald.de>

Stand: 17.09.2018

Modul: A Prävention und Rehabilitation  
Vorlesung: Prävention und Rehabilitation  
5800611 Prof. Dr. Silke Schmidt

---

Dienstag, 12-14 Uhr HS 1 Beginn: 16.10.18 1. Semester

**Inhalt:**

Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen der Prävention und Rehabilitation. Insbesondere werden dabei die psychosomatische Rehabilitation, die kardiologische Rehabilitation, die onkologische und neurologische Rehabilitation berücksichtigt. Darüber hinaus werden einerseits Methodenfelder von Kompetenzen der Präventions- und Gesundheitsforschung dargestellt, andererseits auf Anwendung von Prävention und Rehabilitation eingegangen. Hierbei wird unter anderem auch auf das Eingangs-, Verlaufs- und Outcomeassessment in der Präventions- und Rehabilitationsdiagnostik Bezug genommen. Der Kontext der Lebensspanne in Bezug auf Prävention und Rehabilitation ist ein weiterer Fokus der Vorlesung.

Teilnehmerzahl: keine Begrenzung

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 31.01.19.

**Literatur:**

<https://psychologie.uni-greifswald.de/43051/lehrstuehle-ii/lehrstuhl-gesundheit-und-praevention/pruefungsliteratur/>

**Generelle Pflichtliteratur für den Master Rehabilitation:**

- Razum, O., Brzoska, P. & Egger, M. (2014). Epidemiologie. In M. Egger & O. Razum (Hrsg.), Public Health. Sozial-und Präventivmedizin Kompakt(S.27-57). Berlin: Walter de Gruyter.
- Wernhart, S., Dinic, M., Pressler, A. & Halle, M. (2015). Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen durch Sport und körperliche Aktivität. Herz, 40(3), 361-368.
- Wolf-Kühn, N. & Morfeld, M. (2016). Rehabilitationspsychologie. Wiesbaden: Springer Fachmedien.(ausgenommen Kapitel 5, 7.2,8.2,9.2!)
- Forstmeier, S. (2015). Beginnende Alzheimer-Demenz. In A. Maercker(Hrsg.), Alterspsychotherapie und klinische Gerontopsychologie (S.231-234). Springer-Verlag Berlin Heidelberg(nur Kapitel 11.1!)
- [http://siegfried-weyerer.de/wp-content/uploads/2015/03/Moeglichkeiten\\_zur\\_Praevention\\_von\\_Demenz\\_Weyerer\\_Werle.pdf](http://siegfried-weyerer.de/wp-content/uploads/2015/03/Moeglichkeiten_zur_Praevention_von_Demenz_Weyerer_Werle.pdf)
- das Thema „Vorsorge“ wird geprüft auf Basis der Vorlesungsfolien

Modul: A Prävention und Rehabilitation  
Seminar: Epidemiologische Aspekte der Prävention  
5800613 Prof. Dr. Christian Meyer und Mitarbeiter des Instituts für Sozialmedizin und Prävention  
der UMG

---

Dienstag, 14-16 Uhr SR 314 Beginn: 16.10.18 1. Semester

**Inhalt:**

Die bevölkerungsbezogene Perspektive ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Konzeption, Umsetzung und Evaluation von gesundheitlicher Prävention. Als Rahmenkonzept wird im Seminar das von Glasgow und Kollegen entwickelte „RE-AIM“ Model zugrunde gelegt (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1508772/pdf/amjph00009-0018.pdf>). Das Modell erweitert die vorherrschende Fokussierung auf die Wirksamkeit (Efficacy) einer Maßnahme im Individuum durch die Dimensionen Reach, Adoption, Implementation und Maintenance, die sowohl auf individueller als auch institutioneller Ebene betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund wird im Seminar anhand von Anwendungsbeispielen erarbeitet inwieweit psychologische Modelle und psychologisch fundierte Interventionsansätze einen Betrag zur Prävention auf Bevölkerungsebene leisten können. Die betrachteten Verhaltensbereiche umfassen dabei die Prävention von substanzbezogenen und nicht-substanzbezogenen Suchterkrankungen, Depressiven Störungen, Bewegungsmangel, ungünstigem Sitzverhalten, Über- und Fehlernährung. Neben der theoretischen Erarbeitung des Themengebietes besteht die Möglichkeit sich mit aktuellen Daten und Interventionssystemen zu befassen, die im Greifswalder Forschungsverbund Community Medicine erhoben und entwickelt werden.

Teilnehmerzahl: 20

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 28.09.18.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Modul: A Prävention und Rehabilitation  
Seminar: Virtual Prevention - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Prävention  
5800617 Dr. Samuel Tomczyk

---

Donnerstag, 14-16 Uhr SR 24 Beginn: 18.10.18 1. Semester

**Inhalt:**

Mit zunehmender Digitalisierung des privaten und öffentlichen Lebens stehen Prävention, Rehabilitation und Gesundheitsförderung vor neuen Herausforderungen: Einerseits bieten etwa digitale Gesundheitsanwendungen eine hohe Flexibilität und Erreichbarkeit der Bevölkerung, andererseits sind Nutzen und Wirksamkeit dieser Anwendungen umstritten. In diesem Seminar sollen Chancen und Risiken des Einsatzes moderner Technologien im Kontext Prävention erarbeitet werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Selbsterfahrung der Methoden und der kritischen Reflexion des aktuellen Forschungsstandes.

Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 28.09.18.

**Literatur:**

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: A Prävention und Rehabilitation  
Vorlesung: Einführung in die Klinische Neuropsychologie  
5800612 Prof. Dr. Thomas Platz

---

Donnerstag, 15-16.30 Uhr BDH-Klinik Beginn: 25.10.18 1. Semester

Inhalt:

Termin Thema

25.10.2018 Neuropsychologie am Krankenbett  
08.11.2018 Aufmerksamkeit  
15.11.2018 Neglect 1  
22.11.2018 Neglect 2 / Gedächtnis 1  
29.11.2018 Gedächtnis 2  
13.12.2018 Apraxie 1  
20.12.2018 Apraxie 2 / Aphasie 1  
03.01.2019 Aphasie 2  
10.01.2019 Agnosie  
17.01.2019 Fahreignung  
24.01.2019 Ausweich-/Ersatztermin

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 19.10.18.

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie  
Seminar: Verhaltenstherapeutisches Fallseminar  
5800621 Dr. Jan Richter

---

Donnerstag, 8-10 Uhr HS 1 Beginn: 18.10.18 1. Semester

Inhalt:

Nach einer theoretischen Einführung in die Thematik werden die Beschwerdebilder von mehreren klinischen Fällen anhand kurzer Falldokumentationen oder Videos aufgezeichneter Erstgespräche vorgestellt. Ziel ist es, für jeden Fall eine Diagnose, eine vertikale und horizontale Verhaltensanalyse zu erstellen und daraus einen Behandlungsplan für eine ambulante Verhaltenstherapie abzuleiten.

Ausarbeitung von Behandlungsplänen (analog zu einem Behandlungsplan für eine Fachbegutachtung)

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 28.09.18.

Literatur:

Margraf und Schneider (2018). Lehrbuch der Verhaltenstherapie (Band 1 und 2). Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Wittchen und Hoyer (2011). Klinische Psychologie & Psychotherapie. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie  
Seminar: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter  
5800623 Dr. Christiane Pané-Farré

---

Dienstag, 16-18 Uhr SR 314 Beginn: 16.10.18 1. Semester

**Inhalt:**

In diesem Seminar stehen Symptomatologie, Ätiologische Modelle und Behandlungsansätze bei Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung, Aggressivem Verhalten, Angststörungen, Autismus und Funktioneller Enuresis im Mittelpunkt.

Von allen Seminarteilnehmern wird Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung des Seminars erwartet (Vorbereitung eines Vortrages und Gestaltung von Gruppenarbeiten).

Teilnehmerzahl: 55

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 31.01.19.

**Literatur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

Modul: C1 Emotionsforschung  
Seminar: Emotionsforschung I - Die Alltagspsychologische Perspektive  
5800631 Prof. Dr. Rainer Reisenzein

---

Montag, 14-16 Uhr SR 314 Beginn: 15.10.18 1. Semester

Inhalt:

Das Modul C1 Emotionsforschung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie, inklusive eines Einblicks in die interdisziplinäre Emotionswissenschaft. Das Modul umfasst drei Seminare. Im vorliegenden Seminar "Emotionsforschung I - Die Alltagspsychologische Perspektive" werden Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie aus alltagspsychologischer Sicht behandelt. Das Seminar beginnt mit einer Übersicht über die zentralen Fragestellungen, Theorien und Methoden der Emotionspsychologie. Anschließend werden ausgewählte Forschungsschwerpunkte der aktuellen Emotionspsychologie (Beispiele: Emotionsentstehung; Kommunikation von Emotionen; Emotionsregulation) sowie einzelne besonders wichtige oder interessante Emotionen (z. B. Angst, Ärger, Ekel, Überraschung) behandelt. Außerdem werden die Messung von Emotionen und die Anwendungen der Emotionspsychologie in verschiedenen Bereichen besprochen. Dieses Seminar wird in Abstimmung mit dem Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie durchgeführt, von dem das Parallelseminar "Emotionsforschung II - Die Persönlichkeitspsychologische Perspektive" angeboten wird. Dort werden ähnliche Themenschwerpunkte aus differentialpsychologischer Perspektive beleuchtet. Im Seminar "Emotionsforschung III - die Interdisziplinäre Perspektive" (Sommersemester) werden ergänzend interdisziplinäre Ansätze in der Emotionsforschung (z. B. kognitive Modellierung von Emotionen, Soziologie der Emotionen, Evolutionsbiologie der Emotionen) behandelt.

Teilnehmerzahl: maximal 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 28.09.18.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: C1 Emotionsforschung  
Seminar: Emotionsforschung II - Die Persönlichkeitspsychologische Perspektive  
5800632 Dr. Fay Geisler

---

Mittwoch, 8-10 Uhr SR 301 Beginn: 17.10.18 1. Semester

Inhalt:

*Ziel des Seminars* ist, Kenntnisse über die theoretischen Zusammenhänge zwischen Emotion und Persönlichkeit zu erlangen.

*Theoretischer Hintergrund und Nutzen der Seminarinhalte für die Ausübung des akademischen Heilberufs des Psychologischen Psychotherapeuten*

Emotionen unterscheiden sich in dem sie definierenden „concern“ (Anliegen, Interesse, Bedürfnis) und haben die Funktion, Reaktionen, die dieses concern „lösen“, zu unterstützen. Appraisal Theorien der Emotion identifizieren die concern-bezogenen, emotionsauslösenden Situationsinterpretationen. Kenntnis der Appraisal-Emotion Verbindungen ist in der beratenden und therapeutischen Praxis sehr

nützlich, um von genannten Emotionen auf das zugrunde liegende concern schließen und von den genannten concerns Emotionen richtig identifizieren zu können.

*Aus differentialpsychologischer Perspektive* kann Persönlichkeit als ein überdauerndes Erlebens- und Verhaltensmuster oder diesem Muster zugrunde liegenden Motiven, Überzeugungen und Fähigkeiten begriffen werden. Emotionen werden durch diese Aspekte der Persönlichkeit beeinflusst. Aus Persönlichkeitspsychologischer Perspektive kann Persönlichkeit als eine Struktur begriffen werden, die zwei grundlegende Funktionen erfüllt: Erstens Identitätsstiftung und Selbstregulation und zweitens Regulation von Empathie und Nähe. Emotionen spielen bei beiden Funktionen eine entscheidende Rolle. In der Praxis ermöglicht ein funktionales Begreifen des emotionalen Erlebens des Patienten die Beeinträchtigung der Persönlichkeitsfunktionen besser zu verstehen. Interventionen zur Verbesserung von Persönlichkeitsfunktionen beinhalten sowohl in verhaltenstherapeutischen als auch tiefenpsychologisch fundierten Ansätzen eine Verbesserung des Umgangs mit Emotionen.

*Semiarthemen sind:* Interindividuelle Unterschiede im emotionalen Erleben, eine funktionale Emotionstheorie der Persönlichkeit, Emotion und Persönlichkeit im Circumplex, Emotion und die Anderen, die Emotion Neid, Emotion und das Selbst, die psychodynamische Perspektive auf Persönlichkeit und Emotion, Emotion und Veränderung von Erleben und Verhalten.

*Von den TeilnehmerInnen* wird erwartet, sich einem Themenkomplex zuzuordnen, sich individuell einzulesen und in der Kleingruppe gemeinsam einen Vorschlag zur Behandlung des Themenkomplexes im Seminar zu erarbeiten. Zudem ist eine kritische Reflexion der Seminartexte auf der Grundlage der Inhalten aus dem Seminar „Emotionsforschung I - Die Allgemeinpsychologische Perspektive“ von Prof. Reizenstein erwünscht.

Teilnehmerzahl: maximal 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 28.09.18.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben



Modul: C2 Kognition und Handeln  
Seminar: Vertiefung Kognitionspsychologie  
5800641 Prof. Dr. Rico Fischer

---

Mittwoch, 16-18 Uhr SR 314 Beginn: 17.10.18 1. Semester

**Inhalt:**

Wie zeigen Menschen adaptives Verhalten, das den wechselnden Umwelthanforderungen angemessen ist? Wie ist es möglich, einerseits ein Handlungsziel von Störeinflüssen abzuschirmen, gleichzeitig aber Signale (z.B. Gefahrensignale) in der Umwelt zu erkennen, die einen Wechsel des aktuellen Handlungsziels einfordern? Können Symptome psychopathologischer Störungsbilder auf der Basis einer dysfunktionalen Selbstkontrollregulation betrachtet werden (z.B. impulsives versus rigides Entscheidungsverhalten)?

Die Veranstaltung beinhaltet ausgewählte Themengebiete der zielgerichteten Handlungssteuerung. Es werden u.a. neuronale, kognitive und soziale Aspekte von Selbstkontrolle und Exekutivfunktionen besprochen. Anhand aktueller Forschungsarbeiten werden zudem Neuromodulation und emotionale Modulation (Stress, Stimmung, Belohnungsantizipation und Belohnungsverarbeitung) von kognitiven Kontrollprozessen diskutiert.

Teilnehmerzahl: 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 12.10.18.

**Literatur:**

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: C2 Kognition und Handeln  
Seminar: Kognitive Entwicklung  
5800643 Prof. Dr. Horst Krist

---

Mittwoch, 10-12 Uhr SR 401 Beginn: 17.10.18 1. Semester

**Inhalt:**

In diesem Seminar, das nur im Wintersemester angeboten wird, werden aktuelle Forschungsergebnisse und theoretische Ansätze zur kognitiven Entwicklung in verschiedenen Bereichen (z.B. intuitive Physik, Theory of Mind, mentale Rotation) und zu bereichsübergreifenden Veränderungen perzeptiver, kognitiver und motorischer Prozesse über die Lebensspanne thematisiert. Einen weiteren Themenschwerpunkt bilden die (experimentellen) Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie.

Teilnehmerzahl: 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 28.09.18.

**Literatur:**

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul: C3 Klinische Neurowissenschaften  
Seminar: Forschungskolloquium Klinische Neurowissenschaften  
5800305 Prof. Dr. Alfons Hamm

---

Freitag, 9-11 Uhr                      HS 1                      Beginn: 19.10.18                      1. Semester

Inhalt:  
Aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich Klinische Neurowissenschaften am Lehrstuhl werden vorgestellt.

Teilnehmerzahl: 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 03.09.18 bis 28.09.18.

## Übersicht über die DozentInnen des Instituts für Psychologie

	<i>Tel.-Nr.</i>	<i>Raum</i>
<b>Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie</b>		
Prof. Dr. Rico Fischer	420-3754	201
Dipl.-Psych. Vincent Exner	420-3776	226
PD Dr. Anette Hiemisch	420-3764	204
Dr. Julia Kozlik	420-3767	203
Devu Mahesan, M.Sc.	420-3776	226
Büro: Evelyn Reichel	420-3771	202
<b>Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie/ Psychologische Diagnostik</b>		
Vertr.-Prof. Dr. Claudia Harzer	420-3752	320
Vertr.-Prof. Dr. Marco Weber	420-3752	320
Dr. Fay Geisler	420-3755	306
Dipl.-Psych. Cosma Hoffmann	420-3778	304
Büro: Evelyn Reichel	420-3753	321
<b>Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie</b>		
Prof. Dr. Horst Krist	420-3750	405
Dipl.-Psych. Darja Kotterba	420-3760	406
Dipl.-Psych. Friederike Kracht	420-3782	410
Büro: Antje Punkt	420-3756	404
<b>Abteilung Allgemeine Psychologie II</b>		
Prof. Dr. Rainer Reisenzein	420-3770	214
Dipl.-Psych. Philipp Franikowski	420-3765	213
<b>Lehrstuhl für Physiologische und Klinische Psychologie/Psychotherapie</b>		
Prof. Dr. Alfons Hamm	420-3715	215
Dr. Heino Mohrmann	420-3768	209
Dr. Christiane Pané-Farré	420-3731	113
Dr. Jan Richter	420-3798	110
Dr. Janine Wirkner	420-3791	115
Büro: Sylvia Scholz	420-3716	217

## Lehrstuhl für Gesundheit und Prävention

Robert-Blum-Straße 13:

Prof. Dr. Silke Schmidt	420-3810	
Dr. Holger Mühlau	420-3802	
Dr. Samuel Tomczyk	420-3806	
Dr. Jan Vitera	420-3141	
Büro: Martina Eberhardt	420-3800	

Franz-Mehring-Straße 47:

Dr. Edzard Glitsch	420-3758	402
--------------------	----------	-----

Franz-Mehring-Straße 48:

Prof. Dr. Manfred Bornewasser (i.R.)	420-3761	
--------------------------------------	----------	--

### Lehrbeauftragte:

Dipl.-Psych. Elisabeth Kalhorn

Prof. Dr. Thomas Platz

Hier noch weitere Angaben zum Institut:

### Vorsitzender des Prüfungsausschusses:

Prof. Dr. Rainer Reisenzein	420-3770	214
-----------------------------	----------	-----

### Fachstudienberaterin:

PD Dr. Anette Hiemisch	420-3764	204
------------------------	----------	-----

### Anschrift des Instituts:

Franz-Mehring-Straße 47, 17487 Greifswald

Fax: 03834 420-3763, E-Mail: [psychologie@uni-greifswald.de](mailto:psychologie@uni-greifswald.de)

### Web-Adresse des Instituts

<https://psychologie.uni-greifswald.de>

Die Webseiten zu den Lehrveranstaltungen finden Sie unter

<http://moodle-web.uni-greifswald.de/moodle>